Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

Dechsi: Lösung in Sicht?

Stadt stellt Mittel für Umleitung des Röttenbachs bereit

Wohnen muss bezahlbar sein

„Erlangen gemeinsam gestalten“: Neue Themenreihe der SPD

Infos unter:

http://www.janik-fuer-erlangen.de

Die Reihe wird im Sommer und Herbst fortgesetzt.

Weiter geht's am 23. April um 19 Uhr im Café SchwarzStark mit dem Thema:

Das bringt uns die Metropolregion

Viele Menschen in Deutschland haben das Gefühl, dass es in der Gesellschaft nicht gerecht zugeht. Erlangen ist eine lebenswerte Stadt - aber auch bei uns ist das Leben leider oft sehr teuer. Steigende Mieten und immer weniger bezahlbarer Wohnraum müssen aber nicht die Folge sein. Das geht auch anders! Lassen Sie uns für Erlangen eine andere, sozialere städtische Entwicklung gestalten. Das geht nur mit besseren Rahmenbedingungen, einer Bremse für Mietsteigerungen und passgenauem Wohnungsbau. Darüber diskutiert Dr. Florian Janik mit:

Gernot Küchler (GEWOBAU)
Gisela Niclas (Aufsichtsrätin GEWOBAU)
Wolfgang Winkler (Mieterverein)
Sophia Daeschler (MAUSS-Bau)
und Ihnen: Sie sind herzlich eingeladen!

Kitas statt Betreuungsgeld!

Stadtrat bezieht nach SPD-Antrag Position gegen Schwarz-Gelb

Auf Antrag der SPD-Fraktion hat der Stadtrat im März gegen die Stimmen der CSU eine Resolution beschlossen, mit der die Stadt gegen das von Schwarz-Gelb beschlossene Betreuungsgeld Position bezieht. Jugendreferent Dr. Dieter Rossmeissl hatte in seiner Stellungnahme aufgezeigt, dass die Gelder, die ab August in Form von Betreuungsgeld nach Erlangen fließen sollen, alternativ zur Finanzierung von 20 Krippengruppen eingesetzt werden könnten. „Im Interesse der Erlanger Familien muss die Stadt sich gegen diese unsinnige Maßnahme aussprechen, durch die erhebliche Mittel an der falschen Stelle ausgegeben werden und die einem überholten Rollenbild von Frauen entspricht. Statt des Betreuungsgelds brauchen wir auch in Erlangen dringend mehr Unterstützung des Bundes beim Ausbau der Kinderbetreuung“, begründete die stellvertretende Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister den Antrag. ■

Erlangen SPD

Bald wieder schwimmen im Dechsi?

Eine unendliche Geschichte könnte bald ein Ende haben

Nach 25-jährigem Kampf um die Verbesserung der Wasserqualität des Dechsendorfer Weihers kommt endlich Bewegung in den Bau einer Umleitung/Renaturierung des Röttenbachs. Obwohl der Stadtrat bereits 1992 und 2009 das gesamte Konzept zur Sanierung des Weihers beschlossen hatte, wurden bisher nur Symptome behandelt, um dann die Finanzierung einer Umlaufleitung zur Entlastung des „Nachklärbeckens Dechsendorfer Weiher" im Haushalt abzulehnen.

Für den von CSU und GL seit Jahren verhinderten wichtigsten Baustein des Konzepts, der vor der teuren und ergebnislosen Ausbaggerung angebracht gewesen wäre, ist nun für 2013 und 2014 das Geld bereitgestellt worden. „Wir favorisieren eine Umlaufleitung. Doch durch die hohen EU-Zuschüsse, die mit der Renaturierung verbunden sind, ist Besserung in Sicht", so die Dechsendorfer Stadträtin Ursula Lanig. Dass SPD und Weiher-Initiative mit ihrer Position richtig lagen, zeigte letztes Jahr nicht zuletzt der Weiher selbst: Weil der Zufluss durch den Röttenbach versiegt war, konnte trotz sehr hoher Temperaturen der Luft und des Wassers und eines extremen Niedrigstandes des Weihers Mitte August 2012 erstmals wieder gebadet werden! ■

Das Pinsl-Haus sinnvoll nutzen

SPD: Leerstehende Gebäude nicht automatisch verkaufen

Das ehemalige „Offene Atelier" steht in guter Innenstadtlage seit 2009 leer, obwohl Künsterlinnen und Künstler und die BN-Jugend die Räume gerne genutzt hätten - und dabei sogar den schlechten Zustand des denkmalgeschützten Gebäudes akzeptiert hätten. Über mehrere Jahre wäre so eine Zwischennutzung möglich gewesen und die Bewirtschaftungskosten gegen eine niedrige Miete von Nutzern getragen worden. Doch daraus wurde nichts, und nun soll der Leerstand beendet werden. Denn die Stadt möchte „ihren Gebäudebestand optimieren" und daher nach der Helmstraße 1 (ehemaliger „Kulturtreff") auch weiterhin von Bürgern nachgefragte Räume in der Innenstadt verkaufen.

Auf Initiative der SPD stimmte der Stadtrat dafür, dass das Liegenschaftsamt vor einem möglichen Verkauf zumindest eine „offene Abfrage über Nutzungskonzepte und Preisvorstellungen eventueller zukünftiger Nutzer in Gang setzt", wie es Fraktionsvorsitzender Dr. Florian Janik formulierte. Erst danach soll über Verpachtung bei angemessener Miete und selbständiger Instandsetzung oder Verkauf entschieden werden. ■

Den Antrag im Wortlaut finden Sie unter:

http://www.spd-fraktion-erlangen.de/raume-fur-kunstler-in-erlangen-antrag-zum-kfa/

Medienvielfalt erhalten

Stadtrat verabschiedet Resolution für Radio Z

SPD und Grüne konnten den Stadtrat davon überzeugen, sich in einer Resolution für den Erhalt der Medienvielfalt in Bayern und gegen die Zuschusskürzungen für das Nürnberger Projekt Radio Z auszusprechen, das in vorbildlicher Weise Raum für regionale Themen, demokratische Debatten und interkulturellen Austausch bietet. „Community-Medien müssen auch in Bayern eine garantierte Förderung erhalten", so SPD-Sprecher José Luis Ortega Lleras. ■

Mehr Informationen zu Radio Z:

http://www.radio-z.net/

RATHAUS TELEGRAMM 02/2013: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Dr. Florian Janik - Redaktionelle Gestaltung: Gary Cunningham

Erlangen SPD